

Bauchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **11 (1919)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

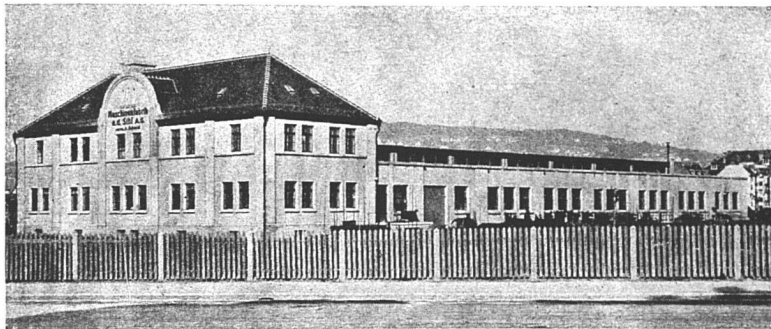
Schweizerischer Baukalender 1919. Der schweizerische Baukalender erscheint dies Jahr in seinem 40. Jahrgang und bildet wiederum mit seinem vielseitigen Inhalt das Vademecum des Architekten, Baumeisters und Studenten.

Der erste Teil ist der Theorie gewidmet und gibt dem Praktiker das mathematische Rüstzeug mit den vielen Tabellen über die Mathematik, Physik, Baukonstruktion, Mechanik und den Hochbau.

Schweizerischer Ingenieur-Kalender 1919.

Im gleichen Verlag wie der Baukalender (Schweizer Druck- und Verlagshaus) und in gleicher Ausstattung erscheint, von Stadtgenieur *Viktor Wenner* vorzüglich zusammengestellt, der schweizerische Ingenieur-Kalender für das Jahr 1919.

Der erste Teil enthält, ähnlich dem Baukalender, Formeln und Tabellen aus dem Gebiete der Physik, Mathematik, Mechanik und Statik, sowie die ein-



Maschinenfabrik a. d. Sihl A.-G., Zürich. — Verwaltungsgebäude und Fabrikationshalle.

Architekt: Joh. Emil Ganz, Zürich.

Tarife, Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen von schweizerischen Behörden und Vereinen ergänzen diesen Teil.

Der zweite Teil ist ein unentbehrliches Rüstzeug des Architekten und Baumeisters für Berechnungen aller Art: Tag- und Fuhrlohne, Transportpreise, Erdarbeiten, Maurerarbeiten, Zementarbeiten, Fussboden- und Wandverkleidung, Zimmerarbeiten, Spenglerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Installationsarbeiten, Feuereinrichtung und Heizung, Aufzüge etc. Wertvoll ist der Hinweis auf bautechnische Spezialitäten.

schlägigen Gesetze und Verordnungen. Der zweite Teil bringt bemerkenswerte, instruktive Abhandlungen über: Vermessungswesen (von Prof. Zwicky), Kulturtechnik (Prof. Zwicky), Erdbau (Ing. A. Tobler), Foundationen (Prof. Hilgard), Brückenbau (Steinbrücken-, armierte Betonbauten, Eiserne Brücken, Holzbrücken), Strassenbau, (Stadt-Ing. V. Wenner), Eisenbahn- und Tunnelbau, Wasserbau, Gasanlagen und Elektrotechnik. Ein ausserordentlich inhaltsreiches Buch, das wir jedem Ingenieur und Konstrukteur empfehlen.

BAUCHRONIK

Bauprojekte der Stadt Zürich. Die Erweiterung der städtischen Verwaltung verlangt dringend die Erstellung eines neuen Amtsgebäudes bei den Amtshäusern II—IV. Das diesbezügliche Projekt befindet sich bereits im Studium. Das Landesmuseum, dessen Raummangel nachgerade unahntbar geworden ist, soll ebenfalls erweitert werden. Das Projekt sieht die Verwendung des von der Kunstgewerbeschule bisher belegten Flügels vor, diese soll dem Vernehmen nach im Neubau der Gewerbeschule untergebracht werden. Das chemische Laboratorium an der Acker-/Ausstellungsstrasse steht gegenwärtig in Ausführung. Der zu 845,000 Fr. veranschlagte Neubau wird wie folgt belegt werden: Kellergeschoss mit Sterilisier- und Vorratsräumen für Chemikalien usw., Reparaturwerkstätte, Erdgeschoss mit drei Laboratorien, Bureaux für den Stadtchemiker und dessen Kanzlei, Raum für Lebensmittelinspektoren, Mikroskopier- und Kulturenraum usw.; erster Stock mit zwei Hauptlaboratorien, Laboratorium des Adjunkten, Speziallaboratorien für Milch- und toxikologische Untersuchungen, Bibliothek etc.; Dachgeschoss mit einer den späteren Ausbau für Laboratoriumszwecke leicht ermöglichender Konstruktion. — Eine wichtige Aufgabe bildet

zurzeit die Sorge für den Wohnungsbau. Während der Kriegsjahre hat die Stadt 604 Wohnungen erstellt und die Inangriffnahme von weiteren 244 Wohnungen durch Subventionen ermöglicht. Die Erstellung einer grossen Wohnkolonie an der Sihlfeldstrasse wird folgen; weitere Bauten sind mit Hilfe des Kantons und des Bundes in Aussicht genommen. — Auch die Schulen bedürfen des Ausbaues; in dieser Beziehung kommen in Betracht die Höhere Töchterschule, die Turnhalle auf dem Gabler, das Schulhaus auf dem Milchbuck und das Gewerbeschulgebäude.

An Tiefbauarbeiten wäre in erster Linie die Einführung der Schwemmkanalisation zu nennen. Von grosser Bedeutung für die Stadt ist das Projekt des Hauptbahnhofumbaus, der jetzt schon grosszügige Entschlüsse der Stadtbehörden im Zusammenhang mit der Ausgestaltung anderer Verkehrsanlagen erfordert. Die Studien und Vorarbeiten für die Erstellung eines weiteren Wasserwerkes nach Vollendung der Heidseeanlage werden fortgeführt. Bei der Wasserversorgung harrt das Projekt der Regulierung des Zürichsees der weiteren Förderung. Die Strassenbahn wird sich mit der Erstellung neuer Linien und vermehrter Depots zu befassen haben.